

Kooperationsgemeinschaft Felgentreu herauszuarbeiten, wobei das neue Verhältnis Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft berücksichtigt werden muß. Eine dritte Arbeitsgruppe ist an der Goethe-Oberschule Trebbin tätig. Sie untersucht, wie eine Schulparteiorganisation die entscheidenden politisch-ideologischen und pädagogischen Prozesse komplex führen muß. Die bei den Untersuchungen gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen werden systematisch auf alle Schulparteiorganisationen übertragen mit dem Ziel, schrittweise das unterschiedliche Entwicklungsniveau in der Parteiarbeit zu überwinden und Wege zur Lösung kommender Aufgaben zu weisen. Das Bemühen der Kreisleitung ist also darauf gerichtet, die Parteiarbeit an den Schulen selbstkritisch mit den Maßstäben von morgen zu messen und sich nicht mit den erreichten Erfolgen zufriedenzugeben.

Einfluß der Arbeiterklasse erhöhen

Besonderen Wert legen wir darauf, daß in den Berichtswahlversammlungen darüber diskutiert wird, wie alle gesellschaftlichen Kräfte noch systematischer in die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule einbezogen werden können. Notwendig ist vor allem, den Einfluß der Arbeiterklasse auf die sozialistische Erziehung der Schuljugend zu erhöhen. Das setzt voraus, daß auch von seiten der Betriebsparteiorganisationen die entsprechenden Anstrengungen unternommen werden. In diesem Sinne wurden die Sekretäre der Betriebsparteiorganisationen von der Kreisleitung angeleitet.

Worauf kommt es uns an? Regelmäßig sollen sich die Partei-, Gewerkschafts- und FDJ-Leitungen des Patenbetriebes und der Schule mit

dem Direktor, den Klassenleitern und den Vertretern der Werkdirektion zusammenfinden und beraten, welche Schritte von ihnen unternommen werden müssen, um dieser Forderung des VII. Parteitagess gerecht zu werden. Auf folgende Fragen haben wir hingewiesen: Steht die Hilfe für die Jugend stets mit im Blickpunkt der Leitungstätigkeit? Wie werden die Brigaden angeleitet und die Patenverträge zwischen Brigaden und Schulklassen kontrolliert? Sprechen Neuerer, Schrittmacher, leitende Kader, Partei- und Arbeiterveteranen vor Schülern und Lehrern? Werden die wissenschaftlich-technischen, kulturellen und sportlichen Arbeitsgemeinschaften <ier Schule vom Betrieb unterstützt? Wird die pädagogische Propaganda für die Belegschaft, besonders für die Eltern und Elternvertretungen, gemeinsam mit Pädagogen und betrieblichen Bildungseinrichtungen organisiert? Werden den Pädagogen die ökonomischen Aufgaben des Betriebes und die volkswirtschaftlichen Zusammenhänge erklärt und wird ihnen Gelegenheit gegeben, mit Produktionsarbeitern und der technischen Intelligenz zusammenzukommen?

Ein Beispiel schöpferischer Zusammenarbeit von Betrieb und Schule entwickelten die Genossen der Erweiterten Oberschule Luckenwalde und des VEB Beschläge. Ausgehend von dem Aufruf der Magdeburger Thälmann-Werker¹⁾ erarbeiteten sie Grundsätze über die Zusammenarbeit von Schule und Betrieb. Diese Grundsätze wurden den Pädagogen, den Leitern des Werkes, den APO-Leitungen, den FDJ-Leitungen des Betriebes und der Schule sowie der Elternvertretung erläutert. Unter Beachtung der vielen wertvollen Vorschläge wurden dann die Aufgaben für den Betrieb und die Schule fixiert.

Dieses Beispiel ist in Vorbereitung der Partei-

*) Siehe ND vom 25. Mai 1968

6. Während des Skilagers diskutieren die FDJ-Funktionäre das Thema „Die wachsende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei“ und ziehen daraus Schlußfolgerungen für die Verwirklichung des Jahresauftrages der FDJ.

7. Mit einzelnen Gruppen von Lehrern und Erziehern werden folgende Themen diskutiert: „Die Bedeutung der deutsch-sowjetischen Freundschaft für die allseitige Stärkung der

DDR.“ — „Wie nutzen wir die Erfahrungen der Neuerer- und Schrittmacher, um die neuen Lehrpläne zu erfüllen?“ — „Welche politisch-ideologischen Grundfragen stehen bei der Erziehung der Schüler im Mittelpunkt?“

8. Für den Rechenschaftsbericht und die Entschließung beantworten die Genossen folgende Fragen:

— Werden sie durch die SPO befähigt, überzeugend zu argumentieren?

— Entwickelt sich die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen allen Pädagogen?

— Arbeiten SPO und Partei-gruppe der Elternvertretungen gut zusammen?

— Befähigt die SPO die Funktionäre der Gewerkschafts-gruppe und der DSF zu einer wirksamen politisch-ideologischen Tätigkeit?

— Werden die Leitungen der FDJ und der Pionierorganisation zu einer selbständigen Arbeit erzogen?